

## Das (Wald-)Horn

(gh) Das Waldhorn ist ein Blechblasinstrument mit einer engen konischen Mensur. Es hat einen vollen und weichen Ton der aber, wenn nötig, auch schmetternd sein kann. Das Horn hat das gleiche Tonerzeugungsprinzip wie die Trompete: Ein Rohr wird durch die Vibration der Lippen in einem Mundstück in Schwingungen versetzt. Der entstandene Ton wird durch den Schalltrichter verstärkt. Die Tonhöhe wird durch Ventile reguliert.

Heute ist das Waldhorn aus Sinfonie- und Blasorchestern nicht mehr weg zu denken. Allerdings bedurfte es einer langen Zeit,



cho einzunehmen. Im 15. und 16. Jahrhundert dienten einfache Rinderhörner Postillionen Nacht- und Feuerwächter als Signalthörner. Um 1500 wurde damit begonnen, flach gewalzte Messingbleche zusammenzulöten um sie für den Instrumentenbau zu verwenden. Am Ende des 17. Jahrhunderts hielt das kreisrunde Horn Einzug in die Kunstmusik. Ludwig XIV beschäftigte Hornisten für die Gestaltung seiner Hofmusik und sein Kapellmeister Jean Baptiste Lully führte diese Instrumente auch in sein Orchester ein. Diese Instrumente wurden Corno da caccia genannt und waren nach Bauart und Klang rund gebaute Trompeten, die ebenfalls mit einem Kesselmundstück gespielt wurden.

Ähnlich wie für die Trompeter wurde in der Barockzeit auch für die Hornisten Solostücke in der sehr hohen Clarinlage geschrieben. Das Clarinblasen, d.h. das Spiel mit den großzahligen Ober-tönen (erst ab dem achten Naturton aufwärts entsteht eine Tonleiter, mit der man melodiefähig spielen kann), wurde ohne Ventile und nur durch Veränderung des Lip-pendrucks durchgeführt und war für die Musiker sehr anstrengend. Erst ab etwa 1830 wurde diese Kunst mit der Erfindung des Ventils überflüssig. Interessant in diesem Zusammenhang ist hier auch die Klarinette, die als Holzblasinstrument ursprünglich dazu erfunden und benutzt wurde, das Clarinblasen zu erleichtern. Daher auch ihr Name, der mit ihrer heutigen Verwendung praktisch nichts mehr zu tun hat.

bis das Horn seinen Einzug ins Orchester fand. Etwa 2000 bis 1500 vor Christus wurden Schneckenhörner, die als ältesten Vorläufer des Horns gelten, für Kultzwecke genutzt. Sehr häufig waren auch so genannte Blashörner, die aus dem Gehörn von Tieren oder auch aus Stoßzähnen hergestellt wurden. Das Horn wurde dabei an der abgeschlagenen Spitze oder an einer seitlich gebohrten Öffnung angeblasen. Alle diese Instrumente verfügten allenfalls über ein paar wenige, aber dafür laute Töne und eigneten sich deswegen besonders als Signalgeber. Schon im Alten Testament taucht das Schofar auf, ein mundstückloses Widderhorn, das einen sehr schmetternden Ton hat und von Josua benützt wurde, um die Festung von Jeri-

chon um 1753 entwickelte der Dresdner Hornist Anton Joseph Hampel die Stopf-technik, bei der man den Trichter des Horns mit der rechten Hand verschieden weit verschließt (stopft) und so eine stu-fenlose Vertiefung der Tonhöhe erreichen kann. Diese Technik wird heute noch zum Ausgleich von Intonationsschwächen beim modernen Ventil-Waldhorn verwendet, denn die drei Ventile des Horns werden mit der linken Hand gedrückt, damit mit der rechten Hand kleinere oder auch größere Stimmungsfehler korrigiert werden können.

In den heutigen Orchestern dient das Horn als Bindeglied zwischen Streichern und Bläsern oder zwischen Holz- und Blechbläsern.

In den letzten Jahren ging man dazu über, in den Blasorchestern die seither gebräuchlichen Es- Hörner durch B- Hörner zu ersetzen, da Letztere leichter anzublase und zu intonieren sind. In der Stadtkapelle Welzheim spielen momentan drei Hornisten auf B-Hörnern. Die kürzere Rohrlänge des B- Horns erlaubt eine sichere Spielweise in den höheren Lagen.

Im Profibereich werden heute Doppelhörner benützt, bei denen das B- Horn mit einem hohen F- Horn kombiniert wird.

Mit einem umfangreichen und musikalisch anspruchsvollem Programm werden die Gäste aus Italien den Jubiläumsabend in der Eugen-Hohly-Halle gestalten

### »Una Notte italiana« Samstag, 26. Juli 2008

#### Programm »I Music Piemonteis Ciri«

Goffredo Mameli	<b>IL CANTO DEGLI ITALIANI</b> Nationalhymne Italien	Wolfgang Amadeus Mozart	<b>LA' CI DAREM LA MANO</b> Aus der Oper "Don Giovanni" Sopran: Chiara Remondino Tenor: Cristian Di Gregorio
J. Haydn - Von Fallersleben	<b>DAS LIED DER DEUTSCHEN</b> Nationalhymne Deutschland	Georges Bizet	<b>C'EST DES CONTRE-BANDIERS JE DIS QUE RIEN NE M'EPOUVANTE</b> Aus der Oper "Carmen" Sopran: Daniela Pilotto
Franz Von Suppé	<b>POETA E CONTADINO</b> (Dichter und Bauer) Ouverture Tenorsax: Danilo Vigna Lobbia	Vincenzo Bellini	<b>NORMA</b> Sinfonie
Giuseppe Verdi	<b>PARIGI, O CARA</b> Aus der Oper "La Traviata" Sopran: Daniela Pilotto Tenor: Cristian Di Gregorio	Gioacchino Rossini	<b>LARGO AL FACTOTUM</b> Aus der Oper "Der Barbier von Sevilla" Bariton: Walter Bertello
Wolfgang Amadeus Mozart	<b>CONCERTO PER CLARINETTO</b> K.V. 622 - 1 Tempo: Allegro Klarinette: Ettore Guadagni	Barry Gibb - Robin Gibb	<b>WOMAN IN LOVE</b> Sopran: Giusti Marrone
Giuseppe Verdi	<b>CORO DI GITANI</b> <b>STRIDE LA VAMPA DI QUELLA PIRA</b> Aus der Oper "Il Trovatore" Solisten, Chor und Orchester Sopran: Daniela Pilotto Mezzosopran: Donatella Castagno Tenor: Cristian Di Gregorio	Franz Lehar	<b>ROMANZA DELLA VILJA</b> Aus der Operette "Die lustige Witwe" Sopran: Sonia Donnini
Toto Cutugno	<b>L'ITALIANO</b> Bariton: Fabio Chiatti	Giacomo Puccini	<b>CHE GELIDA MANINA MI CHIAMANO MIMI</b> Aus der Oper "La Bohème" Tenor: Cristian Di Gregorio Sopran: Daniela Pilotto
Ennio Morricone	<b>I KNEW I LOVED YOU</b> Aus dem Film "Es war einmal in Amerika" Sopran: Chiara Novero	Giuseppe Verdi	<b>E' L'ASSIRIA</b> Aus der Oper "Nabucco" Für Chor und Orchester
Elton John - Bernie Taupin	<b>CANDLE IN THE WIND</b> Bariton: Simone Gribaudo	Giuseppe Verdi	<b>INFELICE E TUO CREDEVI</b> Aus der Oper "Ernani" Bariton: Walter Bertello

**Moderation:**  
**Musikalische Leitung und Bearbeitung:**

**Übersetzung:**

**Grußworte der Stadt Welzheim:**  
**Begrüßung:**

**Chiara Novero**  
**Maestro Ugo Bairo und**  
**Vice-Maestro Carmelo Luca Sambataro**  
**Domenico Giacomino Piovano**

**Bürgermeister Hermann Holzner**  
**Uwe Janousch,**  
**Musikverein Stadtkapelle Welzheim**

### Termine 2008

25. - 28. Juli	Cirié Besuch in Welzheim	15. November	Konzert Wißgoldingen
31. Juli	Ferienschoppen	16. November	Volkstrauertag
07. August	Ferienschoppen	22. November	Blasmusikverb.
14. August	Ferienschoppen		Hauptversammlung
16. August	Feuerwehrhocketse	13. Dezember	Jahresfeier
21. August	Ferienschoppen	24. Dezember	Weihnachtsspielen
28. August	Ferienschoppen		
30. August	Hochzeitsspielen		
31. August	Straßenfest Alfdorf		
4. September	Ferienschoppen		
6. September	Hochzeitsspielen		
11. September	Probenbeginn		
13. September	Festakt Milanowek		
14. September	Holz- und Bauernmarkt		
22. September	Blasmusikverband Hauptvers.		
20. September	Altpapiersammlung		
4. Oktober	Ausflug		
19. Oktober	Weinfest Steinberg		
25.-26. Oktober	Weinfest		

### Impressum

**Herausgeber:**  
Musikverein Stadtkapelle  
Welzheim e. V. 1836  
Ziegelstraße 38, 73642 Welzheim

**Autoren:** Uwe Janousch (uj), Jürgen Röhr (rhr), Günther Hahn (gh), Heinrich Beier (hb), Thomas Linzmair (tli).

**Bilder:** Wolfgang Mees

Besonders namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.

### Altpapiersammlung

Samstag, 20. September  
ab 8.00 Uhr

Im gesamten Stadtgebiet  
und den Teilorten.

Bitte gesammeltes Papiertgut bündeln  
und am Straßenrand bereit legen.

**Hallo Welzheim**



MUSIKVEREIN  
STADTKAPELLE  
WELZHEIM E.V.

# Blechtrommel

Vereinszeitschrift, Ausgabe 2/2008

Musikschule • Stadtjugendkapelle • Stadtkapelle • Rentnerband

170  
Jahre  
1836 – 2006

## Verehrte Leser, care amici,



Uwe Janusch, Vorsitzender des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim

Wenn Sie heute in der Grußzeile italienische Worte finden, hat dies seinen Grund: in wenigen Tagen, vom 25. – 27. Juli 2008 gastiert das italienische Orchester „I Music Piemonteis Cirié“ in unserer Stadt. Anlass ist die 25-jährige Partnerschaft der Musiker aus „bella Italia“ mit dem Musikverein Stadtkapelle Welzheim. Aus diesem Grund ist auch ein Großteil dieser Ausgabe der „Blechtrommel“ der italienisch-deutschen Musikerfreundschaft

gewidmet. Mehr denn je sind internationale Begegnungen der Vereine von unschätzbarem Wert. Gerade in unserer Zeit der Globalisierung wird wieder zunehmend kritisch und auch mit Sorge über Grenzen in andere Länder geblickt. Internationaler Austausch von Vereinen hilft ungemein, diese Vorbehalte abzubauen: hier treffen sich nicht politische Funktionsträger, sondern Menschen unterschiedlicher Berufe und sozialer Herkunft, die einem gemeinsamen Hobby nachgehen. Kontakte zu ausländischen Musikkapellen sind von unserem Verein daher seit jeher gefördert worden und haben eine lange Tradition. Trotzdem ist es nicht alltäglich, dass eine Freundschaft zu einem ausländischen Verein auch noch nach 25 Jahren quicklebendig ist. Grund genug also, dies ausgiebig zu feiern. Die Welzheimer Bevölkerung ist deshalb herzlich eingeladen, die in dieser Ausgabe näher beschriebenen Veranstaltungen am Wochenende des 26./27. Juli zu besuchen und dabei italienisches Flair zu genießen. Hierzu wünsche ich uns allen viel Freude.

Ihr

Uwe Janusch  
1. Vorsitzender

## Eine Kontaktanzeige besiegelte die Partnerschaft

(uj) 25 Jahre besteht in diesem Jahr die freundschaftliche Partnerschaft der beiden Musikvereine „I Music Piemonteis Cirié“/Italien und Musikverein Stadtkapelle Welzheim. Dass diese Verbindung über eine „Kontaktanzeige“ zustande kam, wissen wohl die wenigsten.

Im Sommer 1983 feierte die Stadtjugendkapelle ihr 20-jähriges Jubiläum. Heribert Schwenger, der damalige Jugendleiter, hatte die Organisationsleitung für dieses Fest inne. In diesem Zusammenhang suchte er noch ausländische Jugendorchester für das im Rahmen des Jubiläums geplante „Internationale Jugendmusikfestival“. Eher beiläufig sprang ihm eine Anzeige in der Musikerzeitung ins Auge, in der eine italienische Jugendkapelle Kontakt zu einem deutschen Orchester suchte. Heribert Schwenger faktekte nicht lange, meldete sich auf die Annonce und erhielt bald darauf Post aus Cirié in Italien.

Und so besuchte die „I Music Piemonteis Cirié“ vom 17. – 20. Juni 1983 erstmals Welzheim. Vom ersten Auftritt an war die Welzheimer Bevölkerung begeistert von den jungen italienischen Musikern, deren temperamentvolle Musik offensichtlich voll den Geschmack des Publikums traf.

Drei Jahre später, 1986, feierte das Jugend-

orchester aus Italien sein 10-jähriges Bestehen. Ehrensache, dass die Stadtjugendkapelle Welzheim unter den Gratulanten in Cirié war und einige wunderschöne Tage im Piemont verbrachte.

1988 beging die Stadtjugendkapelle ihr 25-jähriges Jubiläum. Und – liebe Leser, Sie werden es schon ahnen – die „I Music Piemonteis Cirié“ reiste wiederum nach Welzheim, um musikalisch zu gratulieren. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war die Partnerschaft gefestigt und nicht mehr wegzudenken.

Auch einige Jahre „schöpferische Pause“, in der es zu keinen gegenseitigen Besuchen der Orchester kam, schadete nicht.

Die Verantwortlichen beider Vereine – auf unserer Seite besonders der damalige Vorsitzende Siegfried Hess – hielten ständig Kontakt zueinander und besuchten sich auch hin und wieder. In den letzten Jahren wurde der Kontakt wieder intensiviert. Vor vier Jahren gastierten die Italiener in Welzheim – viele werden sich erinnern. Zwei Jahre später reiste die Stadtkapelle nach Piemont.

Vom 25. – 28. Juli 2008, zum 25-jährigen Jubiläum der musikalischen Partnerschaft, können sich die Welzheimer also wieder auf die großartige italienische Musik der „I Music Piemonteis Cirié“ freuen.



## UNA NOTTE ITALIANA

25 JAHRE PARTNERSCHAFT

ORCHESTRA FIAT GIOVANILE ITALIANA E CORO  
I Music Piemonteis  
CITTÀ DI CIRIÉ - TORINO



MUSIKVEREIN  
STADTKAPELLE  
WELZHEIM E.V.

I MUSIC PIEMONTEIS CIRIÉ – STADTKAPELLE WELZHEIM

GROSSER JUBILÄUMSABEND

SAMSTAG, 26. JULI 2008

JUSTINUS-KERNER-HALLE, WELZHEIM

20.00 UHR

EINTRITT FREI



Città di Cirié

## „Una Notte italiana“ – der große Jubiläumsabend

(uj) Am Samstag, den 26. Juli 2008 findet in der Welzheimer Justinus-Kerner-Halle um 20.00 Uhr der große Jubiläumsabend anlässlich der 25-jährigen Partnerschaft „I Music Piemonteis Cirié“ und Musikverein Stadtkapelle Welzheim statt.

Unter dem Motto „una Notte italiana“ (eine italienische Nacht) kann man sich auf Höhepunkte der italienischen Musik freuen. Die großen Klassiker Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini werden dabei ebenso zu Gehör gebracht wie der Pop-Sänger Toto Cutugno und die Filmmusik-Legende Ennio Morricone.

Dabei besteht das Orchester aus Cirié/Italien nicht nur aus einem hervorragenden Blasorchester, sondern auch aus einem Chor mit exzellenten Solisten, so dass neben den instrumentalen Werken auch Gesangstitel nicht zu kurz kommen. Für alle Liebhaber italienischer Kultur und Lebensart ist die „Notte italiana“ am Samstagabend eigent-

lich ein Pflichttermin.

Neben dieser großen italienischen Gala am Samstag, 26. Juli, hat das Welzheimer Publikum noch zwei Mal Gelegenheit, die Musiker aus dem Piemont in Aktion zu erleben.

Am Sonntag, den 27. Juli 08, findet um 11.00 Uhr ein Platzkonzert mit der „I Music Piemonteis Cirié“ auf dem Kirchplatz statt.

Am Sonntagabend um 19.00 Uhr kommen dann die Freunde der sakralen Musik auf ihre Kosten: in der Welzheimer St. Gallus-Kirche präsentiert der italienische Komponist, Dirigent und Musiker Carmelo Luca Sambataro ein Orgelkonzert. Dabei spielt Sambataro sowohl Werke italienischer Meister aus dem 16. Jahrhundert, als auch zeitgenössischer Komponisten inklusive Eigenkompositionen – darunter eine Welturaufführung. Ein Kulturgenuss, den man in Welzheim sicherlich nicht alle Tage erleben kann.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

## Jubiläumsveranstaltungen im Überblick

Anlässlich des Besuches des italienischen Orchesters „I Music Piemontesi Cirié“ in Welzheim finden mehrere Veranstaltungen für die Öffentlichkeit statt. Zur besseren Orientierung und Planung hier ein Überblick:

### Freitag, den 25. Juli 08:

Gegen 17.00 Uhr: **Empfang** der italienischen Gäste vor dem Rathaus.

### Samstag, den 26. Juli 08:

20.00 Uhr: „**Una Notte italiana**“ – Großer Jubiläumsabend in der Justinus-Kerner-Halle.

### Sonntag, den 27. Juli 08:

11.00 Uhr: **Platzkonzert** am Kirchplatz.

19.00 Uhr: „**Lodate Dio**“ (Lobet den Herren).

Orgelkonzert mit dem italienischen Komponisten, Dirigent und Musiker Carmelo Luca Sambataro.

## Jahresfeier 2008: Das Thema steht

(uj) Zwar ist es noch eine ganze Weile hin bis zur traditionellen Jahresfeier des Musikvereins am 13. Dezember 2008. Um jedoch eine Aufführung dieser Größenordnung und Qualität auf die Beine zu stellen, ist eine frühzeitige Planung unerlässlich. Schon seit Wochen sind vor allem der 1. Vorsitzende Uwe Janusch und Stadtkapellmeister Günther Hahn in der Überlegungsphase.

Ein passendes Bühnenstück zu finden, ist nicht immer einfach, schließlich soll es sowohl musikalisch machbar sein als auch dem Geschmack des Publikums entsprechen. Nach den großen Erfolgen der letzten beiden Jahre wollte man wiederum einen deutschen Stoff aufführen, was ja beim Publikum überaus gut ankam.

Und siehe da – man ist fündig geworden: der bekannte deutsche Schriftsteller Erich Kästner muss in diesem Jahr für die Jahresfeier „herhalten“. Sein Buch „Drei Männer im Schnee“ kommt am 13. Dezember 2008 auf die Bühnenbretter der Justinus-Kerner-Halle.

Die erstmalige Herausforderung für die Macher der Stadtkapelle dabei: die Geschichte ist bisher (erstaunlicherweise) noch nicht in ein Singspiel oder Musical gefasst worden. Die Musikauswahl obliegt also in diesem Jahr dem Musikverein – ein bekanntes Buch der deutschen Literatur wird somit in ein Musical verwandelt – ein durchaus ehrgeiziges Projekt.

Auf das Ergebnis darf man im Dezember gespannt sein.

## MV Stadtkapelle sammelt weiterhin Altpapier

(rhr) Auch nach der Verteilung der Blauen Tonnen an die Welzheimer Haushalte durch die kreiseigene Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) organisiert der Förderverein des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim weiterhin zweimal jährlich im gesamten Stadtgebiet eine Altpapiersammlung. Die nächste steht unmittelbar nach den Sommerferien an, am 20. September.

Bereits seit dem Jahr 1956 sammelt der Musikverein Stadtkapelle Welzheim auf Initiative des damaligen Vorsitzenden Hans Munz Altpapier. Geld also war in der Vereinskasse von Nöten und die Altpapiersammlungen versprachen Gewinn. Das Papier hatte damals nicht den heutigen Stellenwert und Kataloge und schwere Werbesendungen waren selten, sodass hauptsächlich Tageszeitungen gesammelt wurden. Die Sammeltouren waren ein aufwendiges Unterfangen. Welzheim und seine Stadtgebiete hatten damals wesentlich weniger Einwohner als heute

und das Sammelergebnis fiel entsprechend gering aus. Zusätzlich fehlte es an Hilfsmitteln wie geeignete LKW's. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Altpapiersammlungen des Musikvereins zu einer ständigen und bei der Bevölkerung beliebten Einrichtung. In diesen Jahren war aber nichts unbeständiger als der Altpapierpreis und nichts unzuverlässiger als die Altpapierhändler. Das gesammelte Altpapier wurde meist nach München verfrachtet und brachte zwischen 40 und 100 DM je Tonne, sofern der Händler nicht Probleme mit der Zahlung hatte, die dann oftmals erst vor der nächsten Sammlung erfolgte. Im Jahre 1987 stieg man auf zwei Sammlungen pro Jahr um und der Altpapierpreis fiel just zu dieser Zeit auf 10 DM je Tonne. Dies führte dazu, dass die Stadt Welzheim, wie andere Städte ebenfalls, einen Garantipreis gewährte, um somit auch anfallende Deponiegebühren zu sparen. Zwar erholte sich der Altpapierpreis im Folgejahr

wieder, brach dann aber vollständig ein. Sodass 1990 keine Zahlung durch den Händler für das gesammelte Altpapier erfolgte, sondern seitens des Musikvereins 500 DM für 10 Container Altpapier an einen Händler gezahlt werden mussten.

Trotz dieses Tiefpunkts für den Verein wurde weiterhin jedes Jahr zweimal Altpapier, seit einigen Jahren organisiert vom Förderverein des Musikvereins, gesammelt und der Altpapierpreis erholte sich im Laufe der Jahre immer mehr. Für die fleißigen Helfer endete der harte Arbeitstag meist mit einem geselligen Abschluss in der Tannwaldhütte am späten Nachmittag.

Nachdem nun mit der Blauen Tonne der AWG regelmäßig innerhalb Welzheim das Altpapier entsorgt wird, bleibt für den Musikverein abzuwarten, wie dies sich auf die Sammlungen auswirkt und sich der personelle und logistische Aufwand künftig finanziell noch rechnet.

## Herausforderung für die Musiker

### Frühjahrskonzert der Welzheimer Stadtkapelle in der Eugen-Hohly-Halle

#### Von Wolfgang Hänle

Während die Jahresfeier der Stadtkapelle zu den gesellschaftlichen Höhepunkten Welzheims gehört, ist das Frühjahrskonzert das musikalische Highlight, sozusagen die künstlerische Herausforderung für das Orchester.

Mit „Musik ist Trumpf“ von Heinz Gietz – bekannt aus der gleichnamigen Fernsehserie der Siebziger Jahre – gab die Stadtkapelle mit Stadtkapellmeister Günther Hahn das Thema des Abends vor. Unter diesem Thema wurde von der Stadtkapelle und dem Musikverein Harmonie Wißgoldingen ein bunter Querschnitt durch die Blasmusikliteratur geboten. Mit Tschingderassabum allein könnte man heute wohl keinen Musiker mehr hinter dem Ofen hervorlocken, aber ein gut komponierter und kultiviert gespielter Konzertmarsch wie „Jubelklänge“ von Ernst Uebel vermag durch seine wunderschönen Melodien, seinen mitreißenden Schwung und seine tänzerische Leichtigkeit die Bläser und das Welzheimer Publikum zu begeistern. In die Swing-Ära führte Sholom Secundas „Bei mir bist du schön“. Die Jazz-Combo mit Daniel Weinert und Martin und Dennis Fordinal erspielte sich Beifall auf offener Szene. Drangvolle Enge ließ es nicht zu, die drei Solisten vorne neben dem Dirigenten zu platzieren. Sonst wäre ihr Auftritt sicher noch wirkungsvoller ausgefallen. Originalkompositionen für Blasorchester, besonders wenn sie von Könnern wie dem Niederländer Kees Vlak stammen, zeichnen sich dadurch aus, dass sie dem Klangbild dieser Orchester perfekt angepasst sind. So war es auch bei „Lord of Seven Seas“, einer Komposition, die die Zuhörer in ein phantastisches Jahr 3000 entführte. Ein Meilenstein in der Filmmusik – und ein Höhepunkt des Konzerts – war der Soundtrack zu dem Western „Die Glorreichen Sieben“. Ins Paris des 19. Jahrhun-



Der Musikverein Wißgoldingen spielte beim Frühjahrskonzert in der Eugen-Hohly-Halle mit einem gekonnten Melodienreigen auf.

derts führte die schwungvoll-ausgelassene Ouvertüre zum „Pariser Leben“, und mit „I will survive“ als Zugabe beendete die Stadtkapelle die Reihe ihrer Vorträge. In unnachahmlicher Weise hatte wieder Vorstand Uwe Janusch kenntnisreich, humorvoll und informativ durch das Programm geführt.

Nach der Pause begrüßten die rund 40 Aktiven der „Harmonie“ aus Wißgoldingen unter Dirigent Martin Pabst mit der passenden „Fanfare for the Common Man“ die Welzheimer Besucher. Komponist Aaron Copland hat sie 1942 für die Bläser des Sinfonieorchesters von Cincinnati geschrieben. Ein ordentliches Maß an Courage gehört dazu, ein so bekanntes Werk wie Boieldieus Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“ aufzuführen. Die Holzbläser, die die sehr schönen und heiklen Piano-Teile zu bewältigen hatten, schlugen sich ausgezeichnet, und in den Tutti – Stellen kam das Orchester dem von Bläsern dominierten Originalklang sehr nahe. Ein ganz schwerer Brocken ist die Filmmusik zu „The Rock“ – mit feinen Piano-

Passagen von den Wißgoldingern dargeboten. Der Hit auf den Konzertpodien ist zur Zeit in unzähligen Arrangements der Soundtrack zum Film „Fluch der Karibik“ – er war auch vor zwei Monaten beim Konzert des Uni-Sinfonieorchesters zu hören, und die Aufführung der „Harmonie“ brauchte sich auf ihre Art durchaus nicht dahinter zu verstecken. Populäre Melodien wie das Tijuana Taxi“ gab es bei „Herb Alpert Golden Hits“ und bei der ersten Zugabe, dem Colonel Bogey March, besser als „River Kwai Marsch“ bekannt. Mit dem „Böhmischen Frühling“ von Rudi Fischer, bei dem sich die Gäste als echte Polka-Spezialisten zeigten, ging das sehr ansprechende und abwechslungsreiche Programm zu Ende. Während sich die Welzheimer Prominenz, BM Holzner, Vertreter der Gemeinderats und der Sponsoren der Stadtkapelle aus Industrie, Handel und Gewerbe nicht lumpen ließ, hätte das Konzert aus den Reihen musikliebender Welzheimer durchaus noch einige Zuhörer mehr vertragen können. Eigentlich schade.



Am 21. Juni heiratete unsere aktive Musikerin Stephanie Munz ihren Lebensgefährten Marcus Artmann und gleichzeitig war auch die Taufe der Tochter Marlene Luise. Einen herzlichen Glückwunsch von allen Musikerinnen und Musikern sowie alles Gute für die gemeinsame Zukunft.



Solche Wassermassen stauen sich nach dem Unwetter vor dem Waldfest am Stadtpark.

## Lichterglanz nach dem Regenguss

(hb) Auch dieses Jahr hat sich der Musikverein entschlossen die Stadtparkbeleuchtung zu gestalten. Um 14.00 Uhr wurde unter Leitung von Heiner Beier mit dem Aufbau der Beleuchtung begonnen. Es ging zügig voran, so dass um 17.30 Uhr ein Probedurchlauf der elektrischen Beleuchtung durchgeführt wurde. Alles war ok, aber leider begann es pünktlich mit dem Einschalten der Beleuchtung auch an zu regnen. Der Stadtpark verwandelte sich in kürzester Zeit in eine sumpfige Wiese und auf den Wegen strömte das Wasser wie in kleinen Bächen. Nach dem starken Regen war für mich klar, die Beleuchtung findet nicht statt. Die Becher für die Teelichter

waren zur Hälfte gefüllt mit Wasser und die Kerzen waren auch alle nass. An ein Aufhängen der Lampions war zu diesem Zeitpunkt nicht zu denken. Nach kurzer Besprechung mit Waldfesterproben Musikern (W. Ellinger) einigte man sich darauf bis 20.00 Uhr zu warten. Um 20.00 Uhr fiel dann die Entscheidung. Das Wasser war nahezu ganz abgelaufen. Mit circa 15 Mitgliedern der Jugendkapelle und etlichen Festbesuchern wurde in einer Stunde die gesamte Beleuchtung (Kerzen) angezündet. Pünktlich um 21.30 Uhr strahlte der Stadtpark in einem bunten Lichtermeer. Der Musikverein konnte mit dem Konzert beginnen und so gab es doch noch ein schönes Stadtparkkonzert.

## Polka und Beatles unter Kastanien



(uj) Strahlender Sonnenschein, ein lauschiges Plätzchen unter Kastanien und dazu leicht gängige Konzertmusik – das sind die Zutaten zum Kurkonzert der Stadtkapelle. Am vergangenen Sonntag um 11.00 Uhr passten diese Zutaten wieder einmal optimal zusammen, und so fanden zahlreiche Gäste den Weg in den Stadtpark zur „Tannwaldhütte.“ So zahlreich übrigens, dass die vorbereiteten Plätze nicht ausreichten und die Musiker der Stadtkapelle noch zusätzliches Mobiliar aus ihrem Vereinsheim herbei schaffen mussten. Mit dem Marsch „Die Sonne geht auf“ eröffneten die Welzheimer Musiker ihr gut einstündiges Konzert. Stadtkapellmeister Günther Hahn hatte ein Programm zusammengestellt, das die verschiedenen Facetten eines Blasorchesters gut widerspiegelte, wobei er

auf schwere Konzertliteratur bewusst verzichtet hatte. Letztere hätte zum Rahmen des Kurkonzertes auch nicht gepasst. Die Zuhörer versorgten sich mit kühlen Getränken, Weißwürsten oder ofenfrischem Schweinebraten und lauschten den Melodien des Walzerkönigs Johann Strauß, den Welthits der Beatles und den Pop-Songs von Elton John. Und als dann auch noch die für Blasmusik obligatorische volkstümliche Polka erklang, spendeten die Zuhörer lang anhaltenden Beifall, so dass die Stadtkapelle um eine Zugabe nicht umhin kam.

Nach einem Plausch mit dem Tischnachbar bei einem abschließenden Weizenbier gingen die Besucher zufrieden nach Hause. Beim nächsten Kurkonzert wird man sich bestimmt wieder treffen.



Trotz des schlechten Wetters unterhielten am Samstagabend die „Haubersbronner Dorfmusikanten“ die zahlreich erschienenen Gäste.